

Helleborus niger

Helleborus niger in der Behandlung von Krebs und anderen Erkrankungen

Eine Ergänzung zur Misteltherapie



Pflanze

Helleborus niger, auch Christrose, schwarze Nieswurz oder Schneerose genannt.

Als eine im Winter blühende Pflanze zeigt *Helleborus niger* – ähnlich wie die Mistel – eine ausgeprägte zeitliche Autonomie. Ihre Wachstums- und generative Tätigkeit liegt im Winterhalbjahr und zeigt somit eine „Antitendenz“ in Bezug auf die umgebende Natur.

Helleborus niger – botanischer Steckbrief

Pflanzenfamilie	<ul style="list-style-type: none">• Hahnenfußgewächs (Ranunculaceae)• immergrün, Winterblüher
Standort	<ul style="list-style-type: none">• östliche Kalkalpen (bis 2.000 m)• halbschattig, feucht• in lichten Buchen(misch)wäldern• dicht an der Erde wachsend
Morphologie	<ul style="list-style-type: none">• bipolares Wachstum• starke Blattdifferenzierung• ausgeprägte, sprunghafte Metamorphose• Blüte herausgehoben• Blüte im Winter
Wurzel	<ul style="list-style-type: none">• schwarzes Rhizom als Hauptorgan
Blätter	<ul style="list-style-type: none">• 1 – 3, reduziert und erdnah wachsend
Blüten	<ul style="list-style-type: none">• 1 – 2 große, weiße Blüten• leicht duftend, dorsoventral• kein Verwelken• lange vegetative Entwicklungsphase (Blüten erst ab dem 4. Jahr)
Zytotoxizität	<ul style="list-style-type: none">• Rhizom > Blatt > Blüte
Homöopathisches Arzneimittelbild	<ul style="list-style-type: none">• \triangleq Entzündung



Pharmakologische Effekte

Aufgrund der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis sind von Winterblüchern wie *Helleborus niger* ähnliche Wirkungen wie von der Mistel zu erwarten. Besonders in den Wurzeln befinden sich die pharmakologisch aktiven Substanzen der Heilpflanze. In präklinischen und klinischen Untersuchungen konnten vielversprechende pharmakologische Effekte, wie z. B. zytotoxische und entzündungshemmende Wirkungen, nachgewiesen werden.

Helleborus niger – pharmakologisch aktive Substanzen

Bezeichnung	Pharmakologische Effekte	Vorkommen
Beta-Ecdyson	<ul style="list-style-type: none"> • zytotoxisch (Molt-4-Zellen) • Apoptoseinduktion (Lymphom) • zentralnervöse Effekte (kognitive Funktion ↑, antiepileptisch, anxiolytisch) • anabole Effekte 	Wurzel/ Rhizom
Steroidsaponine (Helleborin, Makranthosid I)	<ul style="list-style-type: none"> • diuretisch • antiödematös • antiphlogistisch • expektorierend • emmenagog • antitumorale Effekte <i>in vitro/in vivo</i> (Apoptoseinduktion) 	Wurzel/ Rhizom
Protoanemonin	<ul style="list-style-type: none"> • zytotoxisch (Mitosehemmung) • antibiotisch • antimykotisch 	Blatt
Flavonoide (Kaempferol)	<ul style="list-style-type: none"> • antioxidativ • antitumoral • Apoptoseinduktion 	Blüte Blatt
Gesamtextrakt	<ul style="list-style-type: none"> • immunmodulierend (Lymphozytenproliferation ↑, proinflammatorische Zytokine ↓ (antirheumatisch)) 	



Anwendungsgebiete und -empfehlung

Die Monographie der Kommission C erwähnt als Anwendungsgebiete für *Helleborus niger*: „Gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Zusatztherapie bei Geschwulsterkrankungen, insbesondere bei männlicher Konstitution; Tonisierung des Flüssigkeitsorganismus, auch bei Harnbildungs- und -abflussstörungen.“

Es gibt bisher in folgenden Anwendungsgebieten klinische Erfahrungen:

Onkologie

- in der **palliativen Tumorthherapie** zur Ergänzung und Wirkungssteigerung der Misteltherapie, z. B. bei Kachexie und speziell bei atypischen Verläufen mit Fieber, starker entzündlicher Symptomatik, Pleuraergüssen und/oder Ödemen, da *Helleborus niger* neben tumorhemmenden und immunmodulierenden Effekten zusätzliche entzündungshemmende und diuretische Eigenschaften hat
- speziell bei Tumoren im Bereich des ZNS und des Urogenitaltraktes
- bei **Hirntumoren** auch in peroraler Anwendung
- bei **Lungentumoren** mit Dyspnoe, Bluthusten und Sekretstau, auch als Inhalation mit dem Pari
- bei **malignen Systemerkrankungen** (maligne Lymphome, Plasmozytom, Leukämien), besonders wenn starke Entzündungssymptome auftreten (z. B. B-Symptomatik)
- bei **Kontraindikationen für Mistelprodukte** sowie bei ausgeprägtem Tumorfieber bzw. B-Symptomatik, als Alternative zur Misteltherapie

Nichtonkologische Erkrankungen

- bei **Störungen des Bewusstseins** in wechselnder Ausprägung, verbunden mit Schwellungen und/oder Ödemen (generalisiert oder fokal), auch im Urogenitalbereich (z. B. Hodenschwellungen)
- bei Neigung zur **Verselbstständigung von Gliedmaßen- und Gesichtsbewegungen** (Zwinkern, Naserümpfen, Grimassieren, Automatismen der Extremitäten), die nicht mehr vom Bewusstsein geführt und zur Ruhe gebracht werden können
- bei **Ablagerungen** im ZNS und/oder in Gefäßen und Gelenken im Rahmen von unterschiedlichen traumatischen, entzündlichen, tumor- bzw. degenerativ bedingten Krankheitsbildern
- bei **Dämpfung des Bewusstseins**, insbesondere in der Verlebendigung der Sinnesindrücke, bis hin zu Sopor und Apathie sowie dementiellen Entwicklungen
- bei **perinatalen Reifungsstörungen** sowie bei postentzündlichen, posttraumatischen, Radiotherapie-bedingten oder toxischen **Schädigungen des ZNS** (auch Schädel-Hirn-Trauma)
- bei **aktiverter Arthrose** und **rheumatoider Arthritis** mit hoher Entzündungsaktivität und/oder Gelenkerguss, auch anstelle von Mistelprodukten (So kam es in einer Pilotstudie an 12 Patienten mit rheumatoider Arthritis unter Helleborus-Therapie und Fasten zu einer hochsignifikanten Schmerzreduktion.)
- bei **Endometriose**, wenn Schmerzen und Entzündung ausgeprägt sind
- bei **AIDS-Patienten**, speziell bei Kaposi-Sarkom und Atemwegsinfektionen (Einzelfallerfahrungen)

Laut Vademecum Anthroposophische Arzneimittel (3. Auflage 2013) hat sich Helleborus niger auch bei **Demenz** (z. B. Morbus Alzheimer) bewährt, darüber hinaus bei **angstbetonter Depression, Meningoenzephalitis** und schweren **Schädel-Hirn-Traumen** sowie bei **Vigilanzstörungen nach Chemo- und Radiotherapie**.

Weitere Anwendungsgebiete sind **Kollagenosen mit hoher Entzündungsaktivität** und **nephrotisches Syndrom im Kindesalter**.

Bei der Anwendung in der Schwangerschaft und während der Stillzeit ist Vorsicht geboten, da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen.

Dosierung und Art der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, 2x wöchentlich bis 1x täglich 1 Amp. (1 ml) subkutan injizieren. Angebrochene Ampullen dürfen für eine spätere Anwendung nicht aufbewahrt werden.

Hinweis: Bei Kombination mit Mistelprodukten sollte möglichst nicht gleichzeitig, sondern alternierend injiziert werden, z. B. im täglichen Wechsel. Auf keinen Fall sollten Mistel- und Helleborusprodukte als Mischspritze verabreicht werden.

Nebenwirkungen

Bei subkutaner Anwendung der niederen Potenzen (D3 – D6) kann gelegentlich eine lokale Rötung mit Juckreiz an der Injektionsstelle auftreten. In diesem Fall ist das Arzneimittel abzusetzen.

Medizinische Beratung

Bei Fragen zur Helleborus-Therapie steht Ihnen gerne unsere medizinische Beratung zur Verfügung.

So erreichen Sie die medizinische Beratung

Telefon	0800 9353-440*
Telefax	0800 9353-500*
E-Mail	beratung@helixor.de
Internet	www.helixor.de Unseren Anamnesebogen, den wir als Basis für unsere Beratung benötigen, können Sie auf unserer Website online ausfüllen oder downloaden: www.helixor.de/anamnese
Beratungszeiten	Montag bis Freitag von 08:00 – 16:30 Uhr

* gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Herstellung

Für unsere Helleborus-Produkte werden zur Winterzeit die Blüte und im Sommer Blatt, Rhizom und Wurzel geerntet. Die Blüte wird im Wasser extrahiert und ergibt den „Wintersaft“. Ebenso ergibt der Extrakt aus Blatt und Rhizom den „Sommersaft“. Diese beiden Urtinkturen werden mittels eines Verwirbelungsverfahrens gemischt und gemeinsam potenziert.

Produkte aus *Helleborus niger* der Helixor Heilmittel GmbH sind homöopathisch hergestellte Produkte der anthroposophischen Therapierichtung und seit 1994 registriert. Sie sind apothekenpflichtig und aufgrund ihrer guten Verträglichkeit und der fehlenden Toxizität nicht verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung

1 ml Injektionslösung (1 Ampulle) enthält folgende Wirkstoffe:

Helleborus niger	0,5 ml Flos rec. Dil. (HAB V. 49)	0,5 ml Planta tota rec. Dil. (HAB V. 49)	Gemeinsam potenziert nach HAB V. 23b über Anzahl der Potenzstufen
D3 aquos.	D3	D3	3
D4 aquos.	D4	D4	4
D5 aquos.	D5	D5	5
D6 aquos.	D6	D6	6
D12 aquos.	D12	D12	12
D20 aquos.	D20	D20	20
D30 aquos.	D30	D30	30



Verfügbare Packungsgrößen

Folgende Potenzen stehen jeweils als Originalpackung mit 8 Ampullen und Großpackung mit 50 Ampullen zur Verfügung:

Helleborus niger D3, D4, D5, D6, D12, D20, D30 aquos.

Bitte achten Sie bei der Verschreibung neben der Angabe der Potenz und Packungsgröße auch auf die Nennung des Herstellers, da es von anderen Firmen Helleborus-Produkte gibt, die aufgrund unterschiedlicher Herstellung nicht mit unseren Produkten vergleichbar sind.

Beispiel für eine Originalpackung D3 bzw. eine Großpackung D6:

Rp. Helleborus niger D3 aquos. 8 Amp. 1 OP (Firma Helixor)

Rp. Helleborus niger D6 aquos. 50 Amp. 1 GP (Firma Helixor)



Literatur

1. Schlodder D. Neuentdeckung einer bedeutenden Heilpflanze: Die Christrose (*Helleborus niger* L), Teil 1. Der Merkurstab 2006;59(6): 541-5.
2. Schlodder D. Neuentdeckung einer bedeutenden Heilpflanze: Die Christrose (*Helleborus niger* L), Teil 2. Der Merkurstab 2010;63(6): 500-507.
3. Kommission C. Monographie: *Helleborus niger*. Bundesanzeiger 1986;38(99a).
4. Jesse P, Mottke G, Eberle J, Seifert G, Henze G, Prokop A. Apoptosis-inducing activity of *Helleborus niger* in ALL and AML. Pediatric Blood & Cancer 2009;52(4): 464-9.
5. Schnürer C. Klinische Erfahrungen mit *Helleborus niger* bei Tumor- und Aidskranken. Der Merkurstab 1995;48(6): 536-58.
6. *Helleborus niger*. Vademecum Anthroposophische Arzneimittel. Der Merkurstab 2013;66(3. Auflage).



Dem Leben Leben geben.

Die Fischermühle in Rosenfeld ist Sitz der Firma Helixor, einem mittelständischen pharmazeutischen Unternehmen, das sich auf die Herstellung anthroposophischer Arzneimittel aus Mistel und Christrose spezialisiert hat.

Helixor wurde 1975 gegründet. Inhaber des Unternehmens ist eine gemeinnützige Stiftung. Die Überschüsse werden für Forschungszwecke und zur Förderung von wissenschaftlichen und pädagogischen Aktivitäten verwendet.

In der integrativen Komplementärmedizin unterstützen die ganzheitlichen Therapien von Helixor entscheidend das allgemeine Wohlbefinden. Sie stimulieren die Selbstheilungskräfte und vermindern die Beschwerden in allen Phasen der Erkrankung.

Aktuelle Informationen zu dem Unternehmen und den Produkten finden Sie auch auf unseren Internetseiten. Besuchen Sie uns jetzt online unter www.helixor.de.

